

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
Abkürzungsverzeichnis	13

NOTWENDIGKEIT UND GESTALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNG VON STIFTUNGEN

CLAUS KOSS	15
1 Problemstellung	16
2 Legitimation der Rechnungslegung von Stiftungen	18
2.1 Rechnungswesen und Rechnungslegung	18
2.2 Fehlen eines kompakten Ziels der Rechnungslegung von Stiftungen	18
2.3 Legitimation einer Rechnungslegung von NPO mittels der Prinzipal-Agenten-Theorie	20
2.4 Das Stakeholder-Modell	25
3 Anforderungen an die Rechnungslegung von Stiftungen	27
4 Zusammenfassung	31
5 Literaturhinweise	32
6 Materialverzeichnis	33

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS) IN STIFTUNGEN: GRUNDLAGEN UND ZUSAMMENHÄNGE

THOMAS RAUTENSTRAUCH	35
1 Einleitung	36
2 Rechtliche und ökonomische Relevanz einer Internen Kontrolle in Stiftungen	37
2.1 Governance und Regulierung als Treiber der Internen Kontrolle	37
2.2 Motivation für ein IKS aus ökonomischer Sicht	39
2.3 Konsequenzen für die IKS-Anforderungen bei Stiftungen	41

3 Aufgaben, Elemente und Erfolgskriterien für die Gestaltung eines Internen Kontrollsystems (IKS) in Stiftungen	42
3.1 Das Rahmenkonzept COSO «Internal Control» als Orientierungsrahmen	42
3.2 Ein Modell für die Identifikation und Bewertung von Risiken im Bereich der Buchführung und finanziellen Berichterstattung	46
3.3 Der Einsatz der Risiko-Kontroll-Matrix als zentrales Tool zur IKS-Dokumentation	51
4 Handlungsempfehlungen für die praktische Umsetzung eines Internen Kontrollsystems (IKS) in Stiftungen	53
5 Fazit und Ausblick	54
6 Literaturverzeichnis	55

«TUE GUTES UND BERICHTE DARÜBER» ODER WIE DURCH (FREIWILLIGE) TRANSPARENZ VERTRAUEN GESCHAFFEN WIRD

RETO EBERLE	57
1 Einleitung	57
2 Entstehungsgeschichte von Swiss GAAP FER 21	59
3 Gründe für Transparenz	61
4 Swiss GAAP FER 21 im Überblick	63
5 Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunftspotenzial	65
6 Literaturverzeichnis	66

ZWECKGEBUNDENE MITTEL EINER STIFTUNG

LYDIA KRAUSS, DANIEL ZÖBELI	67
1 Einleitung	67
2 Zweckgebundene Mittel in der Stiftungsbilanz	68
2.1 Verfügungs- bzw. Werteeinschränkungen bei Aktiven	68
2.2 Verfügungseinschränkungen bei Passiven	69
3 Rechnung über die Veränderung des Kapitals (Kapitalveränderungsrechnung/Kapitalnachweis)	73
4 Fondsreglement	75
5 Zusammenfassung	76

6 Literaturverzeichnis	77
-------------------------------------	-----------

EINFÜHRUNG UND ANWENDUNG EINES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS (IKS) IN FÖRDERSTIFTUNGEN

BEATRICE MEYER, LUKA ZUPAN	81
1 Einführung	82
1.1 Ausgangslage	82
1.2 Zielsetzungen dieses Beitrags	82
2 Der IKS-Navigator	83
2.1 Vorgehensweise des IKS-Navigators	84
2.2 Erhebung des Ist-Zustandes auf drei Ebenen	85
2.3 Erfolgsfaktoren bei der Einführung und Sicherstellung der Nachhaltigkeit	86
3 Vorstellung eines Fallbeispiels	87
3.1 Einführung	87
3.2 Ist-Analyse und Methodik	88
3.3 Auswahlverfahren (<i>Scoping</i>)	88
3.4 Risiko-Kontroll-Matrix	91
3.5 Kontrollbeschreibung	94
3.6 Beurteilung der Existenz und Behebung von Schwachstellen	94
3.7 Externe Revisionsstelle	95
3.8 Schlussfolgerungen zur Einführung eines IKS	95
4 Besonderheiten des IKS bei Vergabe- und Förderstiftungen	96
4.1 Kontrollen auf Organisationsebene	96
4.2 Potenzialmanagement	97
4.3 Leistungsprozess	99
4.4 Ergebnisorientierung	100
4.5 Schlussfolgerung zu den Besonderheiten des IKS bei Vergabe- und Förderstiftungen	103
5 Literaturverzeichnis	104

VERMÖGENSANLAGEN: RECHNUNGSLEGUNG UND REPORTING

LUZIUS NEUBERT, DANIEL ZÖBELI	105
1 Grundlegendes zur Vermögensanlage gemeinnütziger Stiftungen	106
2 Verschiedene Stiftungstypen investieren unterschiedlich	108
2.1 Typen von gemeinnützigen Stiftungen	108
2.2 Wie viel Anlagerisiko sollte eine Stiftung eingehen?	110
2.3 Substanzerhaltung	112
3 Bewertung unterschiedlicher Vermögensanlagen	114
3.1 Übersicht über die Aktivpositionen von Stiftungen	114
3.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens	115
3.3 Beteiligungen	116
3.4 Immobilien	117
4 Welchen Zweck haben Wertschwankungsreserven?	120
5 Wie Stiftungen über ihre Vermögensanlagen berichten	122
6 Zusammenfassung und Fazit	124
7 Literaturverzeichnis	125

BEWERTUNG UND DARSTELLUNG VON KUNST IM JAHRESABSCHLUSS VON STIFTUNGEN

DANIEL ZÖBELI, CLAUS KOSS, DIETMAR STOCK	127
1 Einleitung	128
2 Stiftungsrecht und aufsichtsrechtliche Praxis	130
2.1 Allgemeines	130
2.2 Stiftungsrechtliche Rechnungslegungs- und Aufsichtspraxis	131
3 Betriebswirtschaftliche Modelle der Kunstbewertung	134
3.1 Betriebswirtschaftliche Problemstellung	134
3.2 Pro memoria-Bewertung (Regelfall)	138
3.3 Ansatz eines konkreten Bilanzwerts (vorsichtige Marktbewertung als Ausnahme)	138
3.4 Zwischenergebnis	141
4 Vollständigkeit der Erfassung	142

5 Zusammenfassung/Fazit	145
6 Literaturverzeichnis	146

SPEZIFISCHE PROBLEME DER REVISION VON STIFTUNGEN

LUKAS HANDSCHIN, DANIEL WIDMER	149
1 Buchführungspflicht nach Art. 83a ZGB	150
1.1 Allgemeines	150
1.2 Nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe	150
1.2.1 Gewerbebegriff	150
1.2.2 Nach kaufmännischer Art	151
1.3 Buchführung nach Art. 957 OR	151
1.4 Aktienrechtliche Vorschriften der Rechnungslegung und Offenlegung nach Art. 662a ff. und Art. 697h OR	152
2 Massnahmen bei Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit nach Art. 84a ZGB	153
3 Revisionspflicht nach Art. 83b ZGB	154
3.1 Zielsetzung der Revision	154
3.2 Bezeichnung der Revisionsstelle	154
3.3 Befreiung von der Revisionspflicht (opting-out)	154
3.3.1 Allgemeines	154
3.3.2 Voraussetzungen für die Befreiung	155
3.3.3 Verfahren der Befreiung	157
3.3.4 Kritische Betrachtung	158
3.4 Anwendung aktienrechtlicher Vorschriften zur Revisionsstelle	159
3.4.1 Art der Revision	159
3.4.2 Fachliche Anforderungen an die Revisionsstelle	161
3.4.3 Unabhängigkeit der Revisionsstelle	163
3.4.4 Aufgaben der Revisionsstelle	166
3.5 Verpflichtung zur ordentlichen Revision (opting-up)	173
4 Freiwillige Revision (opting-in)	174
5 Rolle der Aufsichtsbehörde	175
5.1 Allgemeines	175
5.2 Verhältnis der Aufsichtsbehörde zur Revisionsstelle	175

5.3	Anzeigepflichten	176
5.3.1	Ordentliche Revision	176
5.3.2	Eingeschränkte Revision	177
5.3.3	Freiwillige Revision	177
6	Literaturverzeichnis	178
7	Materialienverzeichnis	179

NPO-AUDITS AUS SICHT DER REVISIONSPRAXIS

PRIMUS FELLMANN	181
1 Entwicklung der Rechnungslegung von Stiftungen in der Schweiz anhand von Beispielen	182
2 Revision von Stiftungen	184
2.1 Notwendigkeit einer Revision von Stiftungen	184
2.2 Anforderungen an den Revisor	185
2.3 Kosten der Revision	186
2.4 Anforderungen des NPO-Codes und des Swiss Foundation Code sowie anderer Codes	186
2.5 Praktische Prüfungsdurchführung	189
2.6 Vorbereitung auf die Revision	191
3 Leistungsbericht	192
Autorenverzeichnis	193
Sachregister	196